

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73/74 (1919)**

Heft 26

PDF erstellt am: **20.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Wohnkolonie der Bau- und Wohngenossenschaft zugehöriger Arbeiter und Angestellten, Zug** (Bd. LXXIV, Seite 139 und 308). Zu unserer Mitteilung auf Seite 308 ist nachzutragen, dass nicht 87, sondern 93 Entwürfe eingegangen sind, ferner dass das Preisgericht am 20. dies seine Arbeit nicht beenden konnte und erst nach Neujahr wieder zusammentreten wird.

### Literatur.

**Der Schweiz. Bergbau während des Weltkrieges.** Von *H. Fehlmann*, Ingenieur. Mit 170 Abbild. und 24 mehrfarbigen Tafeln. Bern 1919, bei Kümmerly & Frey. Preis geh. 28 Fr., geb. 35 Fr.

Der Weltkrieg hat unser kleines, isoliertes Land gezwungen, sich seiner eigenen Bodenschätze zu erinnern. Ueberall wurde im patriotischen Bestreben, die wirtschaftliche Unabhängigkeit zu retten, in den letzten Jahren der Bergbau in einem, von Vielen ungeahnten Umfange aufgenommen. Dem Lande Aufschluss über diese Tätigkeit zu geben und namentlich die gemachten Erfahrungen in einer der Allgemeinheit zugänglichen Weise für die Zukunft festzulegen, war ein wertvolles Unternehmen. Das vorliegende Buch stellt den *Schlussbericht des Bergbaubureau* dar, das von 1917 bis 1919 dem Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement angegliedert war. Der Verfasser, gewesener Chef dieses Bureau, schildert die Erfahrungen des schweiz. Krieg-Bergbaues und stellt die Untersuchungen des genannten Bureau und seiner zahlreichen Mitarbeiter — es sind etwa 40 genannt, worunter am häufigsten Prof. Dr. C. Schmidt, Basel — in übersichtlicher Weise zusammen. Es werden dargestellt der Kohlen-, der Talk-, der Asbest- und der Erzbergbau (mit Ausnahme des Eisen- und Manganerzbergbaues, worüber, wie über den Asphaltbergbau, von anderer Seite Spezialberichte in Aussicht stehen), sowie die schweiz. Salzbohrungen (speziell von Allschwil). Betrachtungen über die Bedeutung des schweiz. Bergbaues bilden den Schluss. Systematisch und klar sind jeweilen zuerst die allgemeinen Verhältnisse geologisch und wirtschaftlich behandelt, dann die einzelnen Vorkommen beschrieben, worauf wir die einzelnen Bergwerke und ihre Tätigkeit, vor und nach dem Kriege, kennen lernen. Die Mitarbeiter sind im Vorwort, Anhang und Fussnoten angegeben. Da, wie daraus hervorgeht, wesentliche Teile von ihnen, besonders von Prof. Dr. C. Schmidt bearbeitet wurden, wäre es vielleicht wünschenswert und für alle Teile richtiger gewesen, ihre Namen gleich an der Spitze der betr. Abschnitte zu sehen.

Die vielen Abbildungen und Tafeln machen dem Bericht-erstatte und dem Verlag alle Ehre. Das Buch sei Allen, die sich in wissenschaftlicher, technischer oder wirtschaftlicher Hinsicht um unsern Bergbau interessieren, bestens empfohlen. C. A.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

### Vereinsnachrichten.

#### Wiener Aktion des S. I. A. und der G. e. P.

Um an Auslagen zu sparen, wird der Versandt der Zirkulare mit dem „Aufruf“ (veröffentlicht in der „Bauzeitung“ vom 29. Nov. d. J.) in der Weise bewerkstelligt, dass ihn die Mitglieder der G. e. P. zusammen mit dem 53. Bulletin und der Erhebung des Jahresbeitrages erhalten. Für den S. I. A. ist der Aufruf *nur an jene* Mitglieder versandt worden, die *nicht* der G. e. P. angehören. Infolge einer unliebsamen Verspätung in der Fertigstellung des erwähnten Bulletin kann der Versandt an die G. e. P.-Mitglieder jedoch erst dieser Tage erfolgen, was wir freundl. zu entschuldigen bitten.

Im Uebrigen freuen wir uns, heute schon mitteilen zu können, dass die gemeinsame Aktion unserer beiden Vereine ein erfreuliches Endergebnis erhoffen lässt. Mögen Alle, an die der Ruf noch ergeht, ebenfalls das ihrige tun!

Das Bureau der G. e. P.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### Mitteilung des Sekretariates.

##### Studienreise nach Nordamerika.

Unter Verweisung auf die Mitteilung vom 12. Juli d. J. wird den Mitgliedern des S. I. A. bekannt gegeben, dass die Vorbereitungen für eine zweite Studienreise im Gange sind. Die Techniker werden voraussichtlich eine eigene Abteilung mit zwei Gruppen bilden. Der ersten Gruppe werden die Bauingenieure und Architekten zugeteilt, der zweiten Gruppe die Maschinen- und Elektro-Ingenieure. Es wird in Aussicht genommen, dass diese beiden Gruppen zusammen reisen, jedoch unabhängig von der übrigen Studiengesellschaft.

Zweck der Reise der technischen Gruppe ist die Besichtigung hervorragender Bauwerke und das Studium amerikanischer Baumethoden. Hauptsächlich werden wissenschaftliche und nicht kommerzielle Interessen verfolgt. Die Beziehungen mit den amerikanischen Berufsverbänden sind aufgenommen und es wird von dieser Seite Unterstützung versprochen. Mit Behörden und andern Vereinen wird nur soweit verkehrt, als es der Zweck der Reise erfordert. Festliche Veranstaltungen will man möglichst vermeiden.

Die Kosten werden von den Teilnehmern der ersten Reise auf 5000 bis 7000 Fr. geschätzt, je nach den Ansprüchen.

Termin der Abreise Ende April, Dauer des Aufenthaltes in Amerika zwei Monate. Reiseroute: New York, Philadelphia, Washington, Pittsburg, Cincinnati, Dayton, Chicago, Milwaukee, Detroit, Niagara, Rochester, Syracuse, Schenectady, Boston, Providence, New York.

Für die technische Gruppe sind bisher etwa 50 Anmeldungen eingegangen; es wäre erwünscht, die Zahl zu erhöhen, aber nicht über 80. Mitglieder des S. I. A., die sich für die Angelegenheit interessieren, werden gebeten, sich bis 5. Januar 1920 beim *Initiativ-Komitee* in Bern (Laupenstrasse 8) oder bei Direktor *H. Peter*, Wasserwerk Zürich, anzumelden, woselbst auch nähere Auskunft erhältlich ist.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

*Gesucht* für die Abteilung „Elektrische Heizung“ einer Schweizer Firma tüchtiger *Ingenieur* für Projektierung, Verkauf, Montage und Inbetriebsetzung. Die Beherrschung der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift ist unerlässlich. (2204)

*Gesucht* tüchtiger junger *Maschineningenieur* (Schweizer) für das technische Bureau eines Gaswerks. (2205)

*On cherche* pour la France *personne compétente* pour projeter et éventuellement diriger une fabrique de produits silico-calcaires. (2206)

Importante Maison de la Suisse romande *cherche* pour son bureau de construction un jeune *ingénieur*, capable de travailler d'une façon indépendante pour recherches et essais de moteurs d'automobiles au laboratoire d'essais. (2207)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.  
Dianastrasse 5, Zürich I.

## Abonnements-Einladung.

Zu dem mit dem 3. Januar 1920 beginnenden XXXVIII. Jahrgang unserer Zeitung richten wir an alle technischen Betriebs-, Ingenieur- und Architektenbureaux, öffentlichen Aemter usw., sowie in erster Linie an die Mitglieder des *Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins* und der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgen. Technischen Hochschule*, die noch nicht zu unsern regelmässigen Abonnenten zählen sollten, die höfliche Einladung, sich als solche anzumelden.

Wie bereits in den Nummern 21 und 22 des laufenden Bandes mitgeteilt, stellt sich den geänderten Verhältnissen entsprechend unser Abonnementspreis vom 1. Januar 1920 an für direkte Abonnenten und für Postabonnenten im Innland auf 36 Fr. jährlich, für direkte Abonnenten im Ausland (Weltpostverein) auf 44 Fr. Die Mitglieder der eingangs genannten Vereine, deren *offizielles Organ* die „Schweizerische Bauzeitung“ ist, geniessen den Vorzugspreis von 29 Fr. für die Schweiz bzw. 35 Schweizerfranken für das Ausland, sofern sie direkt abonnieren bei den

Zürich, 27. Dezember 1919.  
Dianastrasse 5.

Verlegern und Herausgebern der „Schweizerischen Bauzeitung“  
A. & C. Jegher.